

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 260.

Freitag, den 17. September.

1841.

Wir fühlen uns verpflichtet, unserm achtbaren Mitbürger, dem Uhrmacher Herrn Ludwig Wilhelm Scholle, für das der Stadt Leipzig übereignete Geschenk einer nunmehr auf dem Rathhausthurme aufgestellten Normaluhr, deren Brauchbarkeit sich vollkommen bewährt hat, hiermit öffentlich unsern Dank abzustatten.
Leipzig, den 13. September 1841.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Erinnerung an Abführung der Immobilier-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. October d. J. sind die für den 2. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilier-Brandversicherungs-Anstalt nach 7 Pfennigen von jedem 25 Thlr. Versicherung zu entrichten.
Es werden daher die hiesigen Haus- und Grundstücks-Besitzer hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie, indem sofort mit Ablauf des gefetzten Termins die Erinnerung und, sofern es nöthig, executivische Beitreibung zu erfolgen hat, nicht in Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen.
Leipzig, den 8. September 1841.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 1. September 1841.

Nach Eröffnung der Sitzung trug der Vorsteher ein Schreiben des Herrn Stadtraths Herold vor, worin derselbe das von ihm unter dem Titel „Sammlung der für die Stadt Leipzig erlassenen, annoch gültigen wohlfahrtspolizeilichen Anordnungen“ herausgegebene, den Collegien des hiesigen Magistrats und der Stadtverordneten zugeeignete Werk den Lesern überreichte hatte, und wurde Seiten der Stadtverordneten der lebhafteste Dank dafür zu erkennen gegeben.

In einer gegen den Rath hier selbst anhängigen Klagsache war dessen Actor mittels Erkenntnisses des Königl. Hohen Appellationsgerichts die Beibringung einer, nach Maßgabe der §§. 185. und 189. der allg. Städteordnung eingerichteten, zugleich auf Genehmigung des seither in der Sache verhandelten gestellten Vollmacht aufgegeben worden. Auf ein an die Stadtverordneten deshalb erlassenes Communicat des Stadtraths wurde von Ersteren die Ausfertigung der desfallsigen Zustimmungskunde einstimmig beschlossen.

Dem hiernächst eröffneten Beschlusse des Stadtraths, die directen Beiträge zum Kriegsschuldentilgungsfonds auch auf die Termine November 1841 und Mai 1842 mit Einschluß der dazwischen fallenden Messen, nur nach dem Viertel des ursprünglichen Betrags zu erheben, traten die Stadtverordneten einstimmig bei.

Durch ein dem Plenum vorgetragenes Communicat wurden die Stadtverordneten hinsichtlich der beabsichtigten Verbesserung und Erweiterung der hiesigen Wasserversorgungs-Anstalten vom Magistrat benachrichtigt, daß auf sein, an das Königl. Hohen Oberbergamt zu Freiberg gerichtetes Gesuch, einen geeigneten Techniker für jenen Zweck zu empfehlen, Herr Maschinen Direc-

tor Brendel zu Freiberg die oberste Leitung dieses Werkes übernommen, auch den Herrn Bergamts-Assessor Fischer sich substituirt habe, und daß im Einverständniß mit Ersterem, so wie auf dessen specielle Bezeichnung der deshalb an Ort und Stelle nöthigen, sehr umfangreichen Vorarbeiten, mit deren Ausführung der hiesige Geometer, Herr Maurermeister Brendel, beauftragt worden sei. Dem war beigefügt, daß der eben genannte eine Instructionsreise nach mehreren großen Städten, welche mit derartigen Anlagen in neuerer Zeit versehen worden sind, unternehmen wolle, und daß auf Herrn Brendels Ansuchen und in Anerkennung des Förderlichen einer solchen Instruction für das hiesige Unternehmen, der Magistrat dazu eine Beihilfe von 150 Thlr. aus der Stadtcasse zu gewähren für zweckmäßig erachtete. Mit Rücksicht auf die vorliegenden Verhältnisse wurde diese Summe von den Stadtverordneten einstimmig verwilligt.

In Folge einer Verordnung der Königl. Hohen Centralcommission zu Vorbereitung eines neuen Grundsteuer-Systems, wonach nunmehr die behufliche Abschätzung der Gebäude in hiesiger Stadt vorgenommen werden soll, wurden die Stadtverordneten vom Magistrate veranlaßt, die zu diesem Geschäft nach der betreffenden Hohen Verordnung vom 7. März 1835 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1835, S. 168) erforderlichen Ausschusspersonen, deren Zahl für hiesige Stadt auf sechs festgestellt worden und unter denen wenigstens ein Bauverständiger sich befinden soll, nebst einer gleichen Anzahl Stellvertreter für den Verhinderungsfall der Ersteren zu wählen. Das Plenum beschloß hierauf einmüthig, diese Wahl der diesseitigen Wahldeputation in der Masse zu übertragen, daß selbige noch einige Mitglieder aus der Mitte des Collegiums zu ihrer Verstärkung Behufs der Ernennung jener Ausschusspersonen sich wählen solle.

Mit einer hierauf vorgetragenen, an die Stadtverordneten gerichteten Anzeige, daß mit Ablauf dieses Jahres die Dauer der Amtsführung der Herren Stadträthe Fleischer, Ulbricht, Lurgenstein und Kneifel gesetzlich, und zwar, was Herrn Stadtrath Kneifel betrifft, in Folge Hohen Orts angeordneter Ausloosung, zu Ende gehe, verband der Magistrat die Anforderung zur verfassungsmäßigen neuen Wahl von 4 Rathsmitgliedern auf Zeit. Diese Wahl beschloß man demnach in nächster Zeit zu veranstalten.

Nach Erstattung eines gutachtlichen Vortrags der diesseitigen Baudeputation über eine Mittheilung des Stadtraths hinsichtlich der dringend nöthig gewordenen Herstellung einiger Schleusen am Augustusplaz trug das Plenum kein Bedenken, zur Verabgabung des dafür erforderlichen Kostenaufwands von beziehentlich 650 Thlr. und 179 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf. aus der Stadtcasse, einhellig seine Zustimmung zu ertheilen.

Ein von der Finanzdeputation vorgetragenes und begutachtetes Communicat des Stadtraths betraf mehre Contractbedingungen, welche derselbe Herrn Chemiker Schulze aus Delitzsch in Bezug auf die von Letzterm beabsichtigte Errichtung eines Gebäudes zur Bereitung von Salmiak aus dem in der hiesigen Gasbereitungsanstalt producirt werdenden ammoniakalischen Wasser, zu stellen für angemessen erachtete. Obwohl das Plenum einstimmig mit jenen Bedingungen einverstanden sich erklärte, so glaubte doch die Mehrzahl der Botirenden, diese ihre Zustimmung an die Bedingung knüpfen zu müssen, daß die bereits diesseits beantragte gemischte Deputation zu den Angelegenheiten der Gasbeleuchtungs-Anstalt sofort gebildet werden möchte.

Dem auf vorgängiges Ansuchen der seitherigen Abpachter vom Magistrate gefaßten und mittels Communicats den Stadtverordneten zu deren Erklärung vorgelegten Beschlusse, die mit dem 1. Juni 1842 zu Ende gehenden Pachtcontracte über das sechste Commun-Jagdrevier mit Herrn Sattelhofsbesitzer Rudolph, und über das siebente mit Herrn Dr. Jacob Ludwig Gaudlitz auf fernere 6 Jahre, jedoch beziehentlich des Letzteren unter dem nöthigen Vorbehalte, zu verlängern, gaben die Stadtverordneten einmüthig ihre Beistimmung.

Gleiche Zustimmung erfolgte zu dem, von der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen unter Beifügung ihres Gutachtens dem Plenum vorgetragenen Beschlusse des Rathscollégiums, jedem der drei Herren Diaconen an der Thomaskirche in Folge eines Gehaltserhöhungsgesuchs derselben und mit besonderer Rücksicht auf die seit längerer Zeit eingetretene Abnahme ihrer Accidenzien, eine transitorische Gratification von 100 Thlr. aus dem Vermögen der Thomaskirche zu verwilligen. Zugleich sprach das Plenum sein vollkommenes Einverständnis mit der Absicht des Magistrates aus, die Fixirung der Herren Geistlichen, wenigstens hinsichtlich des Beichtgeldes, ungeachtet mehrfacher, zur Zeit noch vorhandener wesentlicher Hindernisse, sorgfältig im Auge halten zu wollen.

Eben so erklärten sich die Stadtverordneten, nach vernommenem Gutachten ihrer Finanzdeputation, mit dem ihnen eröffneten Vorschlage des Stadtraths einverstanden, das seither Voigt'sche, am Ritterplaz neben der Rosmühle und zwar

zu einem großen Theile im Hofe der letzteren stehende Haus Nr. 16/690 bei Gelegenheit der neuerlichen Versteigerung desselben für die Stadtcommun zu acquiriren, um es künftig sammt den dabei gelegenen Commungrundstücken zu geeigneten städtischen Zwecken zu verwenden. Es wurde daher die nöthige Ermächtigung des Stadtraths zu dieser Acquisition, jedoch ohne Limitirung des Gebots, welches man dem Ermessen desselben überließ, vom Collegio einstimmig beschlossen.

Ein von der Deputation zum Polizeiamte sodann gehaltenen gutachtlichen Vortrag hatte die erbetene Intercession wegen des Aufnahmegesuchs eines Ausländers, welcher den dazu vorgeschriebenen gesetzlichen Erfordernissen völlig zu entsprechen nicht vermochte, so wie zwei Gesuche um Ausstellung von Heimathscheinen zum Gegenstande. Im Betreff des zuerst erwähnten Gesuchs entschlossen sich die Stadtverordneten, der Stimmenmehrheit nach, um deswillen bei dem Magistrate bevortragend sich zu verwenden, weil der Petent, welcher nach den beigebrachten Zeugnissen fortwährend sich gut verhalten und seit 2½ Jahren als Werkführer bei der Witwe seines frühern Meisters hieselbst in Arbeit gestanden hat, sich mit dieser letzteren verheirathen will und somit sich erwarten lasse, es werde hierdurch diese Witwe nebst ihren Kindern wiederum einen zuverlässigen Versorger und Ernährer erhalten. In die Gewährung der zuletzt erwähnten Heimathscheingesuche dagegen beschloßen die Stadtverordneten einstimmig unter den gewöhnlichen Beschränkungen zu willigen, und zwar, daß eine dieser Gesuche insbesondere anlangend, Falls der Magistrat die Ausstellung des verlangten Heimathscheins nach Erwägung der besonderen Verhältnisse für unbedenklich finden werde.

Dramatische Vorlesung.

Es ist bekannt genug, daß auf nicht wenigen Theatern unserer Zeit gelungene Darstellungen dramatisch-tragischer Producte immer mehr Seltenheit werden. Eben so bekannt sind den Freunden der Kunst und der Poesie die Gründe dieser Erscheinung. Es ist daher eine gewisse Nothwendigkeit geworden, solche Kunst-Erzeugnisse in einer andern Weise in's Leben kommen zu lassen. Wenn das nun durch einen einsichtsvollen und gewandten Verfasser, der dichterischen Geist bereits mehrfach erwiesen hat, selbst geschieht, so muß das Kunstwerk dem feingebildeten Hörer einen hohen Genuß gewähren. Ein solcher steht uns morgen bevor, indem der talentvolle Herr D. Marbach seine neue Tragödie „Hippolyt“ vorzutragen entschlossen ist. Freunde der Kunst und der höhern Bildung überhaupt, deren große Zahl auch mit zu den Bierden dieser Stadt gehört, werden sich sicher den ihnen gebotenen Kunstgenuß nicht entgehen lassen.

Gedanke.

Man irrt, wenn man glaubt, daß nur die heftigen Leidenschaften, als der Ehrgeiz und die Liebe, über die andern siegen könnten. Die Trägheit, so kraftlos sie scheint, bemeistert oft alle: sie durchkreuzt alle Entwürfe und alle Handlungen im Leben, und zerstört und verzehrt in demselben allmählig sowohl die Leidenschaften, als auch die Tugenden.

Redacteur: D. Bretschel.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

In dem ehemaligen Locale des Singvereins, dicht am
Thomaspfortchen Nr. 156.)

Neujahrsest.

Heute, Freitag den 17. September, früh: Gottesdienst,
Anfang um 7 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.

Morgen, Sonnabend den 18. September, früh: Gottes-
dienst, Anfang um 8 Uhr, Predigt um halb 10 Uhr.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 17. September: Das Nachtlager von
Granada, romantische Oper von Conradin Kreuzer.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse,
geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Eintrittsgeld 5 Ngr.

Dramatische Vorlesung.

Unterzeichneter wird Sonnabend den 18. d. M. Abends
7 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse eine von ihm gedichtete
Tragödie **Sippolt** vortragen und erlaubt sich ein gebildetes
Publicum zu dieser Vorlesung ergebenst einzuladen. Billets
à 15 Ngr. sind beim Castellan in der Buchhändlerbörse zu
erhalten. S. D. Marbach.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe:

für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr.,
jede einzelne Nr. 2 Ngr.

Inserate: der Raum einer Zeile wird mit
2 Ngr. berechnet.

Expeditionen: Universitäts-Straße (sonst Alter
Neumarkt), große Feuerkugel, und Quergasse
Nr. 8/1249, wo Abonnements und Inserate an-
genommen und die Zeitungen Abends abgeholt
werden können.

Leipzig, im September, 1841.

J. M. Brockhaus.

AUCTION

Morgen früh 10 Uhr
kommen in der Auction div.
messungene und platirte Leuchter, Tischmesser u. dergl. vor.

* * * Heute Freitag Wein-Auction auf der
Reichsstraße in Nr. 38.

Dr. Kiedel, Notar.

Versteigerung.

Das auf der großen Windmühlengasse allhier unter
Nr. 45, 46, 47/860 gelegene Haus nebst Garten, dessen an
sich schon günstige Lage durch die nunmehr definitiv beschlos-
sene Anlegung des Bahnhofes der Sächsisch-Bairischen Eisen-

bahn vor dem Windmühlenthor noch mehr gewonnen hat,
soll

Dienstag den 28. September d. J. Vormittags um
10 Uhr

auf der Expedition des Unterzeichneten, Grimma'sche Straße
Nr. 20, 2 Treppen hoch, woselbst auch die nähern Licita-
tionsbedingungen zu erfahren, sind notariell versteigert
werden.

Adv. Johann Michael Jäger.

Local-Veränderung.

Daß ich meine seit 23½ Jahren inne gehabte Wohnung
heutigen Tages aufgegeben und mein Fabrikgeschäft in die
Hainstraße Nr. 6/344 in Hrn. Schneidermeister Hartmanns
Haus, dem Lederhose gegenüber, 2. Etage verlegt habe, zeige
ich hiermit ergebenst an. J. E. Waldenberger,
Fischbeinfabrikant.

Wohnungsanzeige. Daß ich von heute an in der
Reichsstraße Nr. 15 (Salzmeste) wohne, zeige ich meinen
werthen Kunden ganz ergebenst an, und bitte, mich auch
fernerhin mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Für ge-
schmackvolle und billige Arbeit werde ich stets bemüht sein.
H. Herrmann, Damenkleiderverfertiger.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachstuch, Holz, Blech u. wer-
den schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei
Carl Schneider, Serbergasse Nr. 27.

Firma's schreibt und berechnet die Gieß Schrift mit 4 Gr.,
schattirte desgl. mit 6 Gr., sowie Lehrbriefe von 1 bis 10 Thlr.
Dessy, Reichsstraße, Selliers Haus Nr. 55.

* Gegen eine billige Vergütung erbietet sich ein mit der-
gleichen Geschäften bekannter Mann, den resp. Herren und
Frauen Hausbesitzern die jetzt angeordneten Nutzungsverzeich-
nisse ihrer Grundstücke zu fertigen. Die Herren Spahn
& Schimmel, Halle'sche Straße Nr. 6, haben die Güte,
Anträge deshalb entgegen zu nehmen.

Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., liniert fortwährend
gut u. billigt alle Arten Strichen, Register, große u. kleine Hand-
lungs- u. Notizbücher, Rechnungen u. S. Frenzel, u. verkauft
ganz schwarze, echt rote u. hellblaue Tinte einzeln u. à Kanne 6 Gr.

Bekanntmachung.

Von meinem echten Weinessig, zu dessen Fabrikation ich
einzig und allein Raumburger Weine geringer Jahrgänge ver-
wenden lasse, und der sich daher vor allen andern Essigen
durch sein Aroma und durch echte Weinsäure vortheilhaft aus-
zeichnet, habe ich untenstehenden Herren Commissionslager ge-
geben und erlaube mir, das geehrte Publicum darauf ergebenst
aufmerksam zu machen.

Freiburg a./U., im August 1841. Eduard Fiedler.

Hierauf bezunehmend zeigen wir hiermit an, daß wir von
vorgedachtem echten Weinessig die Kanne mit 2 Ngr. und in
Gebinden verhältnißmäßig billiger verkaufen.

Leipzig, im August 1841.

Carl Körnes, Ecke des Thomasgäßchens und
des Kirchhofs, Nr. 6.

Robert Keltz, Zeißer Straße Nr. 23.

Eduard Lehmann, Frankfurter Straße Nr. 59.

Lodde & Urban, Petersstraße, Hohmanns Hof.

G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 17.

F. W. Wirth, Halle'sche Straße Nr. 69.

* **Anzeige.** *

Um damit aufzuräumen verkaufe ich beste Göttinger und Gothaer Cervelatwurst, Speck und Schinken zu herabgesetzten billigsten Preisen.

M. Sever,
Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe der Kirche gegenüber.

Emmenthaler Käse,

feinste fette Waare, empfiehlt im Einzelnen und bei Quantitäten billigt
M. Sever,
Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe der Kirche gegenüber.

* **Neue Gothaer Cervelatwurst**
ist heute angekommen bei
E. F. Kunze, große Fleischergasse.

Festen Thüringer Speck,

vorzüglich zum Spicken geeignet, à Pfd. 5 gGr., erhielt
E. F. Kunze.

* **Westphälische, Quedlinburger, Gothaer** Winter-Schinken von 5 bis 24 Pfund
verkauft zu den billigsten Preisen im Centner und einzeln
E. F. Kunze, große Fleischergasse.

Verkauf oder Verpachtung einer Barbiergechtigkeit, zu welcher nur 200 Thlr. erforderlich sind. Dieselbe ist in einer preussischen Provinzialstadt mit 10,000 Einwohnern, und kann übernommen werden ohne ein Examen gemacht zu haben. Das Nähere bei E. Löschner, im Goldhahngräbchen Nr. 5.

Verkauf. 6 bis 700 Stück gebrauchte Champagner- und Weinflaschen à Duzend 9 gGr. sind zu haben Hospitalstraße Nr. 1259, im Gewölbe.

Zu verkaufen stehen 94 Ellen Stacket in der Blumen-gasse Nr. 6, parterre.

Zu verkaufen stehen billig ein Secretair, ein Bureau, ein Divan nebst Stühlen, sämmtlich polirt. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 47/493, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist 1 feiner blauer Herrenrock und eine gute Gitarre: Thomaskirchhof Nr. 4/153, 1 Tr., bei A. Koch.

Billig zu verkaufen sind diverse Papplatten, Reichsstraße Nr. 12/544, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig verschiedene seidene und andere Damenkleider, alle Art Wäsche, Vorhänge, Bettüberzüge, ein vorzüglich schönes Bett von Mahagoni, vollständig, Bilder, ferner mehre brauchbare Wirthschaftsachen, alles im besten Stande, auch einiges von Preciosen: lange Straße, Herrmanns Haus Nr. 12, von früh bis Mittag 3 Uhr.

* Aufträge auf **Georginenknollen**, von denen frische Blumen bei mir zur Ansicht ausgestellt sind, nimmt an
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

* Alte Comptoirgeräthschaften aller Art sind käuflich zu haben: Barthels Hof, vom Markte herein rechts, 1 Treppe.

* 20 bis 30 Stück starke geschnittene, ganz ausgetrocknete Birnbaumstämme liegen zum Verkaufe bereit. Das Nähere darüber ist beim Hausmanne in Selliers Hause auf der Reichsstraße zu erfahren.

* Eine mit 4 Cylindern versehene, noch neue Hängelampe steht zum Verkauf bei
Niedel & Hdrisch.

Verkauf. Berliner Blumenzwiebeln in verschiedenen Couleuren und starken gesunden Zwiebeln sind zu haben im Garten des Herrn Selbke beim Gärtner Schoch.

* Auf dem Rittergute Stöteritz untern Antheils ist ein guter Zugbund zu verkaufen.

* **Damenhüte und Hauben**, in den neuesten Façons empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Sophie Tränkner, Petersstr. Nr. 21/118, 1. Et.

Billige Kaffeebreter,

Schreibzeuge, Spucknapfe, Leuchter, Lichtscheerteller u. c. sind fortwährend zu haben bei
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Petersstrasse Nr. 4, 1 Treppe bei Herrn W. Nauck:

Adolph Girtanner

(Association Hübner)

von St. Gallen

besieht die bevorstehende Messe mit
feinen französischen Stickereien, Mouselines et Damastes veloutés.

Behr & Schubert,

Seiden - Waaren - Fabrikanten

aus
Frankenberg in Sachsen,

besuchen diese Messe mit Lager von glatten und façonirten Stoffen und versprechen bei der reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist in demseitherigen Locale der Herren Oldenbourg & Comp.

Reichsstr., Kochs Hof, 1. Et.

C. F. de Laigles aus Hamburg,

Brühl Nr. 66,

besieht die diesjährige Michaelsmesse mit einem reichhaltigen Lager
neuester Bijouterie

aus
England, Frankreich und Deutschland
schön und billig.

Zimmermann & Comp. aus Nürnberg,

S. Bubenreihe, Gebäude der Mittelreihe, und Niederlage: Klostersgasse Nr. 4/173,

empfehlen diese Messe, außer ihrem aufs Beste assortirten Lager Nürnberger kurzer Waaren, ein schönes Sortiment dergl. Spielwaaren, Cigarren-Étui, Charnier-Dosen, Pfefferkuchen Spiegelglas u. c. zu den möglichst billigsten Preisen.

Honeywater,

das beste Mittel zur schnellsten Vertreibung der oft so lästigen Schuppen auf der Kopfschale, empfiehlt in großen Flacons à 16 gGr.
Hermann Göze, Coiffeur in Leipzig,
Hainstraße Nr. 28/201, 1. Etage.

Sehr schöne Lichter mit Wachsdochten,
5 Pfd. für einen Thlr. empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Brenn-Kaffee, Domingo.

rein schmeckend, à Pfd. 4 gGr. verkauft
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Spff. schwarzer Pecco-Theein Bleidosen à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.**Extrakt. Caravan-Thee**in Bleidosen à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd.**Extrakt. Gunpowder- oder Perl-Thee,
Imperial- oder Kaiser-Thee**

ausgewogen,

in feinsten und frischer Qualität empfehlen zu billigen Preisen
Pezold & Frißche, Petersstraße Nr. 38.**Ganz alte schwere Cuba- und Havana-
Cigarren**à $\frac{1}{2}$ Kiste 2 $\frac{1}{2}$ Zbl., 100 1 Zbl., empfiehlt
F. W. Schulze, 3 Rosen.**Der eleganten Herrenwelt**die ergebene Anzeige, daß im Cabinet moderner Herren-
kleider von **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße
Nr. 15, Fagonn von Palletots, wasserdicht und luft-
freien Röcken à la Paris u., wie auch Beinkleider und
Westen in großer Auswahl fertig geworden sind.**Berliner Blumenzwiebeln**erhielt in schönen gesunden Zwiebeln und verkauft möglichst
billig
Gustav Benedix, Klosterstraße Nr. 16.Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener Mahagoni-
Divan mit sechs dazu gehörigen Polsterstühlen. Zu erfragen
Hainstraße Nr. 28, bei Helm.**Lagerfässer**von 1000 bis 4000 Quart-Inhalt werden zu kaufen gesucht,
und Adressen im grünen Baume bei Herrn Klöpzig abzu-
geben gebeten.Gesucht werden gegen Cession einer hiesigen Hypothek
1100 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ Zinsen durch D. Scherell, Neumarkt
Nr. 9/16.* 1500 und 2000 Thlr. werden gegen hiesige ganz gute
resp. erste Hypotheken zu erborgen gesucht durch
Adv. Gust. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.Gesucht wird sofort ein Capital von 22,000 Thlr. zu
erster und alleiniger Hypothek und 4 $\frac{1}{2}$ Zinsen auf ein in der
innern Stadt gelegenes Haus, welches jährlich 2400 Thlr.
an Mietzins einträgt.Nähere Auskunft erteilt Friedr. Marquardt, Reichsstr.
Nr. 14, 2. Etage.Gesucht. Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, wel-
cher Lust hat Posamentierer zu werden, kann ein Unterkom-
men finden, bei Friedrich Kniesche, Posamentiermeister,
Grimma'sche Straße Nr. 2/4.Gesucht wird ein Bursche vom Lande, 15 bis 16 Jahre
alt: Antonstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.Gesucht wird ein Kindermädchen, welches bald antreten
kann: Brühl Nr. 6, 2 Treppen.Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienst-
mädchen. Zu erfragen Holzgasse Nr. 12/928.Gesucht wird ein Dienstmädchen den 1. Oct.: Reudnitzer
Straße Nr. 12, 2 Treppen rechts.Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sogleich antreten
kann, in Nr. 48/492.Gesucht. Ein ordentliches Mädchen, in der Küche nicht
unerfahren, findet sogleich einen Dienst am Rosßplatz Nr. 10/936.Gesucht wird zu baldigen Antritt ein Kindermädchen:
Dresdner Straße Nr. 1184, im Hofe parterre.Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen, welches zum 1. October antreten kann: Naundorfer-
schen Nr. 5, parterre.**Zu miethen gesucht.** Ein reinliches ordnungsliebendes
Dienstmädchen, welches auch von der Küche etwas versteht
und sich sonst keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Octobr. in
Dienst gesucht: Hainstraße Nr. 6/344, 2. Etage.Gesucht wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmäd-
chen in der Blumengasse Nr. 6.Gesucht. Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, im Rechnen
und Schreiben nicht unerfahren, welcher auch bereits 7 Jahre
in zwei hiesigen Handlungen war, und die besten Zeugnisse
aufweisen kann, sucht sogleich oder zum 1. October einen
Posten als Markthelfer oder sonst etwas Ähnliches. Gefäl-
lige Offerten bittet man unter C. P. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.Gesucht. Ein junger tüchtiger Mann, der 20 Jahre bei
einem Principale, zu dessen größter Zufriedenheit in Diensten
war, von demselben die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und
nur wegen veränderter Einrichtung seine bisherige Stell-
ung verließ, sucht anderweit eine Anstellung als Markt- oder
Messhelfer. Seine übrigen Verhältnisse gewähren in jedem
Bezuge die größte Sicherheit. Nähere Nachweisungen wollen
Herr Musinna in der Reichstraße Nr. 38/432, 1 Treppe
und Hr. Aug. Rein, Expeditur zu erteilen die Güte haben.**Eine Bücherniederlage**in der Universitätsstraße oder deren Nähe sucht zu miethen
Ludwig Schred.Gesucht wird zu Michaeli oder auch später, jedoch nicht
im Anbau ein freundliches Familienlogis von 50 bis 70 Zbl.
Adressen werden auf dem Neumarkt Nr. 33/631, im Gewölbe
angenommen.* Sofort oder zum 1. October sucht ein junger Mann eine
freundliche Stube im Preise von 20 bis 24 Thlr., am liebsten
in einer der Vorstädte. Offerten unter R. G. sind abzugeben
Berbergasse Nr. 21/1151, 3 Treppen.* Im neuen Anbau vor dem Grimma'schen Thore wird eine
Stube, womöglich mit Kammer gesucht. Adressen sign. Z. Z.
beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.**Messvermietung.**In der Grimma'schen Straße ist eine erste Etage, bestehend
aus zwei Zimmern, großem Vorsaale und mehreren andern
Räumlichkeiten, für bevorstehende und folgende Messen zu ver-
mieten und das Nähere deshalb in der Salomons-Apotheke
zu erfragen.**Messvermietung.**In bester Messlage ist, Hainstraße Nr. 7, 2. Etage, eine
meublirte Stube für die Dauer der Messen billig zu vermie-
then. Das Nähere daselbst beim Hausmanne zu erfahren.**Messvermietung.**In der lebhaftesten Messlage sind 2 elegant meublirte Zim-
mer nebst zwei Alkoven, vorn heraus, während und außer
der Messe zu vermieten. Näheres wird Katharinenstraße
Nr. 21/370, 3. Etage erteilt.

Wesvermietung einer Eckerstube und kleinen Stube, 2. Etage, im Brühl, neben der Reichstraße, Nr. 16/423.

Wesvermietung. In Nr. 21/139 der Burgstraße sind mehre freundliche größere und kleinere Stuben während der Messe zu vermieten, und ist das Nähere daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

In Nr. 21/139 der Burgstraße ist die 4. Etage, bestehend aus zwei freundlichen Stuben, Kammern und Zubehör von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere daselbst in der ersten Etage zu erfahren.

Vermietungen. Unentgeltlich anzusehen sind in der von mir errichteten Vermietungs-Anstalt, in der Hausflur des klassizistischen Kaffeehauses, Logis in der innern Stadt und Vorstadt, meublirte Stuben für ledige Herren, sowie auch Vermietungen von einzelnen Stuben für die Dauer der Messe in guter Messlage. Die Herren Vermieter ersuche ich ihre noch leer stehenden Logis und Stuben bei mir abzugeben. Eine Annonce auf Quartblatt kostet 4 Gr. auf Octav 2 Gr. Cour., wofür sibirige 14 Tage lang aushängen.

S. Klaffig, Caffetier, Katharinenstraße Nr. 6/394.

Vermietung. Zu Weihnachten d. J. ist auf dem Neumarkte Nr. 11/18 die 3. Etage zu vermieten. Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten ist während der bevorstehenden Michaelismesse die erste Etage eines freundlichen Hauses in der Petersstraße, nahe am Markte gelegen, und erteilt nähere Auskunft darüber

E. W. Müller, Petersstraße Nr. 7/74.

Zu vermieten ist zu Michaeli oder zu Weihnachten ein Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör, alles in einem Verschluß: große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältnis für einen oder zwei stille Personen, bei F. A. Kühne, Petersstraße Nr. 28/55.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine messfreie freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren, oder an eine Dame, mit oder ohne Meubles. Näheres Nicolai-Kirchhof Nr. 1/765, zwei Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube, eine Treppe vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren. Näheres Quersstraße Nr. 30, parterre.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör: in der langen Straße Nr. 17.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf der Frankfurter Straße Nr. 33 (kleine Funkenburg), eine Lc. hoch, ein eben ganz neu eingerichtetes, sehr anständiges Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, hellen Vorfaal unter eigenem Verschluß, nebst Garten und Mitgebrauch des Waschhauses, zu dem annehmbaren Bins von 100 Eble.

Zu vermieten ist an ledige Herren, Berbergasse Nr. 18, vorn heraus, eine Treppe, eine gut meublirte Stube jetzt oder zu Michaeli zu beziehen.

Zu vermieten ist eine Stube an ledige Herren: Markt Nr. 13, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube aufs Jahr, und eine die Messe über: Klostersgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sind für diese Messe 2 vorzüglich schön gelegene Stuben: Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

* In dem sub No. 41 im Brühl gelegenen Hause ist von Weihnachten 1841 ab ein mittleres Familienlogis, 1 Treppe hoch im Hofe, zu vermieten.

Dr. Kormann, Brühl Nr. 70.

Zwei freundliche Familienlogis, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Küche sind von jetzt an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Berbergasse Nr. 4/1371.

* Eine große Stube, 2 Treppen hoch, ist diese Messe zu vermieten am Markte. Zu erfragen im Bairischen Keller.



Familienlogis, welche noch von Michaeli an zu vermieten sind, sind in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatze Nr. 1.

* Eine Stube, 2 Schlafkammern ohne Meubles sind zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 7/865, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in der Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Recommandation.

Panorama de Paris, à present dans la ville de Dresde. — Ce tableau admirable — dessiné de la galerie du Panthéon — mérite d'être vu de tout le monde. Une production artificielle, il est fait à mettre en surprise toutes les personnes qui ont été dans cette ville renommée, et à représenter l'original à ceux qui n'ont pas vu ce berceau des sciences et des arts

Louis LeCain, de Bruxelles.

Freitag den 17. Septbr. zweiter Gesellschaftstag der Vereinsmitglieder erster Compagnie diesiger Communalgarde. Die Billets dazu, soweit sie nicht in den Händen der verehrl. Abonnenten sind, liegen in der Handlung des Herrn Sperling, Petersstraße Nr. 9, zum Abholen bereit.

Gastbillets werden nicht ausgegeben.
Der Comité.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein

E. S. Paak, auf der großen Funkenburg.

Auf der Insel Buen Retiro

heute Freitag Concert. Anfang 4 Uhr.

Kleinschöcher.

Einladung. Zum Concert und Schlachtfest Freitag den 17. Septbr., wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, ladet ergebenst ein

Polster.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Södteritz.
Schulze.

Wöckern.

Heute Freitag den 17. ladet zu Schweineknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

E. Heinze.

Einladung.

Heute den 17. Sept. ladet zu Schweineknöchelchen ergebenst ein

Gräfe, in Eutritzsch.

Ergebenste Anzeige.

Von künftigen Sonnabend als den 18. Septbr. an wird bei mir während der ganzen Woche Mittags und Abends à la carte gespeist, wozu ich meine werthen Herren Gäste ergebenst einlade. Fr. Buss, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Einladung. Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei
C. Fr. Hauck, Reichels Garten Nr. 11, im Keller.

Einladung. Freitag den 17. Sept. ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
Butter, Querstraße.

Einladung. Freitag den 17. September früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und andern Speisen bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Henze, in Reichels Garten.

• Heute Freitag halb 9 Uhr Speckkuchen.
F. A. Lange, wilder Mann.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen nebst einem guten Gläschen Kirchberger Weißbier bei J. G. Eising, im Salzgäßchen.

Anzeige. Heute früh giebt es nochmals Speckkuchen und echt bairisches Bier bei
C. G. Kosmebl, im Heilbrunnen.

Einladung. Sonnabend früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wellsuppe. Es ladet ergebenst ein
F. A. Lange zum wilden Mann.

Leipziger Feldschlößchen. Heute Abend Entenbraten, Beifische u. Eierkuchen nebst feinen kalten und warmen Getränken.

• Heute Freitag den 17. Sept. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, wie auch zu verschiedenen guten Bieren höflichst ein
C. Adermann vor dem Windmühlenthore.

• Heute früh um 9 Uhr Speckkuchen in der bairischen Bierstube von
F. C. Kühne, Katharinenstraße.

• Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei Brenner in Ruperts Hofe, neben Klaffigs Kaffeehaufe.

• Heute Morgen 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe bei Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

• Heute zu Apfel-, Pflaumen- und Kaffeekuchen ladet ein
Witwe Heinde in Reichels Garten.

• Morgen Sonnabend als den 18. September wird ein Fuder schöner Erfurter Blumenkohl auf hiesigem Marktplatz eintreffen.
Ch. Künzel.

Den 19. September Brunnenfest auf dem Dürrenberg.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der 7. Stunde vom Markte bis in die Mitte der Katharinenstraße ein schwarze seidener Sonnenschirm (Knicker). Wer denselben gefunden, wird gebeten, ihn in der goldenen Gule 1. Etage gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Ein goldnes Gehänge von einer Damenbroche in Form einer Quaste, mit blauen Steinchen besetzt, ist auf dem Wege vom Hauptausgange des Theaters bis zur Tuchhalle verloren worden. Wer solche beim Hausmanne in Lücke's Haus, Hainstraße Nr. 198 u. 99 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

• Ein schwarzer Wasserhund mit langer Ruthe, weißer Brust und Pfoten, altem Halsbande, worauf sich die Buchstaben B. B. No. 496. befinden, auf den Namen Dithello

hörend ist abhanden gekommen. Wer solchen Katharinenstraße Nr. 9/412 u. 13 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Verlaufner Hühnerhund.

Es ist mir am 10. Septbr. früh ein brauner Hühnerhund abhanden gekommen, derselbe ist von sogenannter altdeutscher Rasse, von Farbe braun, hat um den Hals eine weiße Krause, welche sich etwas gesprengelt zwischen den Vorderläufen durchzieht, weißen Bauch, und hinten an der linken Seite in der Dürnung ein weißes fleckiges dreieckiges Fleckchen; übrigens ist der Hund schön behangen, etwas lang gestutzt, hütet auf den Namen Minor und war mit einem schwarzen ledernen Halsbande versehen.

Wer diesen Hund an sich genommen, mich davon benachrichtigt oder mir ihn zuschickt, erhält außer den Futter- und Transportkosten eine angemessene Belohnung, welche ich auch demjenigen hierdurch zusichere, der mir zu dessen Wiedererlangung behilflich ist.

Forsthaus Ehrenberg bei Leipzig, am 15. Septbr. 1841.
A. F. Voigt,
königl. Revierröster.

Gefunden wurde am Tauchaer Jahrmarkte auf der Dresdner Straße ein Kober von Saffian, mit ein paar Handschuhen, einem Strickstrumpfe und einem weißen Tuche, und ist gegen die Insertionsgebühren wieder in Empfang zu nehmen: Hainstraße Nr. 351, 2. Etage bei C. Kaiser.

Dank!

Nachdem ich bereits vor mehreren Wochen 259 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. als Ertrag meiner Sammlung für die Bschopauer Abgebrannten an den dasigen löbl. Stadtrath abgeliefert habe, sind seitdem noch folgende milde Spenden eingegangen, womit ich nun die Sammlung schliesse: 10 Thlr. durch Herrn Schullehrer Schubert in Böschen von der „Societät auf dem schwarzen Bär.“ — 1 Thlr. NB. für die Bschoppauer. — 20 Ngr. von Hrn. Heymann. — 1 Thlr. von O. K. — 1 Thlr. von K. in Lübschena. — 1 Thlr. Δ Raumburg. — Runmehr in Summa 274 Thlr. 6 Ngr. 4 Pf.

Mögen die Dankesthränen der Verunglückten zu einer Quelle reichen Segens für die hochherzigen Geber werden.
Ludwig Schred.

Meinen herzlichsten Dank, Ihnen, achtbarer Herr Director Noack, so wie dem Herrn Doctor Merz, für die unbeschreibliche Mühe, welche Sie an mich wendeten, mir meinen Fuß, welcher an Weihnachten einer Amputation nahe war, erhalten, und mich bis heute, den Jahrestag meines Unglücks, soweit herzustellen, um einigermaßen meinem frühern Berufe vorzustehen. Möge der Allmächtige Ihnen belohnen, was sie stets zum Wohle der leidenden Menschen thun. Ihr dankbarer
Carl Raumann, Maurer.

Denen sich nennenden Thekla Wilgern

sei in Bezug auf Nr. 255 nur noch gesagt, daß wir nicht gefunden sind, uns ferner mit der aufgeklärten Welt, welche durch die gewohnte Brille, unaufgefordert die Schenke als eine Verwandtin der Kirche ansieht, in Knittelversen zu messen; zu dem Ende glauben wir auch die Sache zu entehren, wenn wir, Ritter genannten, den Handschuh der besäubten Rüstung eines Myraten zuwerfen wollten.

Die Vorigen.

Zu dem 21. Biegenfeste, den 16. Septbr. wünschen wir alle guten Freunde dem Fräulein Anna B. — Das wird uns wohl noch vergönnt sein.

P. C. P. R. R. R. A. B. A. B.

Unsere am 17. Septbr. in der Kirche zu Tharandt geschlossene eheliche Verbindung zeigen hiermit an

Dr. med. Otto Just,
pract. Arzt in Bittau.

Julie Just,
geb. Martin aus Leipzig.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Rosalie geb. Winkelmann von einem gesunden Knaben zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Leipzig, am 16. September 1841.

Wilhelm Meyer.

Berwandten und Freunden widme ich hiermit die traurige Anzeige, daß mein innigster Gatte, Mag. Otto Kriegsmann, ordentlicher Lehrer an der 1. Bürgerschule und Nachmittagsprediger an der Universitätskirche alhier, heute Nacht 31 Uhr mir schnell und unerwartet nach kurzem Krankenlager in einem Alter von 29 Jahren durch den Tod entzogen wurde. Rein und unbefleckt kehrte seine Seele in die Hände ihres Schöpfers zurück. Meine Hoffnungen gehen mit ihm zu Grabe und um so trostloser sehe ich einer bangen Stunde entgegen, von welcher wir zu Gott gehofft hatten, daß sie die freudigste unserer ehelichen Verbindung sein würde. Die

unser bescheidnes Glück näher kannten, werden mir ihr stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig, den 16. September 1841.

Adelheid verw. **M. Kriegsmann**, geb. Thon, zugleich im Namen der tiefbetrübten Aeltern und Schwägerältern.

Nachruf

an

Fräulein Emilie Beuchel.

So schied'st Du von uns jugendlichen Herzen,
Der Unschuldblüthe, meine Sonne Du!
Um nach so langen, bitteren, herben Schmerzen
Bist Du dahin; Dich deckt nun Grabesruh.
Wer hieß aus dieser Welt Dich denn verschwinden?
Was war es, daß Dich Gott so früh berief?
Den Kelch der Galle mußt Du hier finden,
Du trankst, und Deine schöne Seele schlief.
Schlummre sanft, getrennt von all' den Lieben, — Lieben —
Laß Stürme nahen Deinem schönen Haupt,
Ruhst doch befreit von aller Qual in Frieden,
Bis auch ich zu Dir in jene Welt geraubt. —
Da wird der Friede unsre Liebe krönen! —

Einpasirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Johannes, Gutsbes. v. Berlin. Graf Drogatzko, Partic., u. Giesmedte, Kfm. v. Wien. Kammanel, Part. v. Berlin. Rothschild, Kfm. v. Frankfurt a. M. Kfm. Bourneaur nebst Sohn, v. Rheims. Kirsch, Kfm. v. Basel. D. Zimmermann, von Hamburg. Kohl, Kaufm. v. Bremen. Goffi, Arzt von Frankfurt a. M. Gottbitt, Kfm., Ostermann, Kaufm., D. Grassunder und Giff, Partic. v. Berlin. Kfm. Seyd nebst Gem., u. Mad. Jordan, von Eiberfeld. Fräul. v. d. Decken, v. Dresden. Hr. Kammerger.: Kfess. Schortmann nebst Fam., v. Berlin. Kfm. Kröfing nebst Fam., v. Berlin. Colonel-Diron, Lieut., u. Preteneq, Partic. von London. Daur, u. Chale Bonnett, Partic. von London. Kfm. Franke nebst Fam., v. Berlin. Kamecke, Gutsbes. v. Grossen. Progen, Kfm. von Ruppin. Baron v. Zoller, Oberlieut., Graf v. Buttlar, Elzendorfer, Leibarzt, u. Graf Montblanc, v. München. Sprenger, Gutsbes. von Dresden. Carl u. Assul, Kf. v. Jena. Geh. Oberfinanzrath Kauter nebst Fam., v. Berlin. Rus, Seidenfärber v. Ulm. v. Globig nebst Fam., v. Dresden. Fr. v. Blümner auf Froburg.

Hotel de Bologne: Hr. D. Schent, u. Schent, Kammerger.: Referend. v. Berlin.

Hotel de Prusse: Sr. Durchl. der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, von Dresden.

Hotel de Russie: Hr. Berger, Rector v. Königsberg. Lenz, Kfm. v. Riege. Baron v. Ariganess, Capit. a. Petersburg. Wojetkibowski, Justiz-Commis. v. Warschau. Al. user, Kfm. v. Rippingen. D. v. Holzer, Prof. v. Wien. Linau, Kfm. v. New-York.

Hotel de Saxe: Hr. Major Wagem's nebst Gem., von London. Deitste, Kfm. v. Constanz. D. Leonardi nebst Gem., v. Wien.

Blaues Ross: Mad. Blank, v. Saalfeld.

Goldner Adler: Hr. Anders u. Klode, Stud. v. Breslau.

Goldner Elephant: Hr. Hoeh, Handelsmann von Ludegestel.

Goldnes Horn: Hr. Selbers, Löwenstein u. Balbaum, Kaufm. v. Berlin. Stein u. Benros, Kf. von Chemnitz u. Lyon. Etched, Postfisc. v. Breslau. Oberst Albrand nebst Gem., u. Fr. General Graf nebst Fam., v. Petersburg. Hr. Saul, Sangeber v. Sörlitz.

Goldner Hut: Hr. Trillhose, Referend. Brig. Hensischel, Rittergutsbes. v. Dffig.

Goldner Kranich: Hr. Jung, Stadtverordneter von Berlin. Kfm. v. Bern. Stofberg, Kfm. v. Lensep. Hedcke, Kaufm. v. Magdeburg.

Großer Blumenberg: Hr. Kitson, Partic. v. London. Wirth, Kfm. v. Aachen. Wirth, Kfm. v. Berlin. Prof. Claus nebst Fam., v. Regensburg. Briler, Partic. v. Barch. Graf von Waldstein auf Dux, u. Marschall, Postmstr. v. Dresden. Lehmann, Kfm. v. Magdeburg. Morrin, Kfm. von Berlin. Mad. Vogler nebst Tochter, von Dresden. Sr. Durchl. der Fürst Wittgenstein nebst Gefolge, u. von Steinbach, Geh.-Rath von Berlin. Consul Marty nebst Gem., von Läden. Emalls u. Smiltwick, Rentiers v. London. Baron v. Hagedorn, Partic. von München. Kfm. Demisch nebst Gem., von Bittau. von Ederhardt, Oberlieut., v. Langen, Lieut. und Krause, Professor von Potsdam.

Grünes Schild: Hr. Wegger, Stud. v. Coblenz. D. Löwenenthal, von Schmiedel. Krüger, Fabr. v. Berlin. Seipp, Partic. von Dresden. Stadtrichter Kämpf nebst Sohn, v. Marienberg.

Hotel garni: Hr. v. Vogelstein, Prof. v. Dresden. Wanzhardt, Fabrikbes. v. Grödeln. Schroter, Kfm. v. Berlin. Werner, Kaufm. von Zeig.

Valmbaum: Hr. Oberforstmr. Leonhardt n. Fam., v. Grossen. Schild, Kfm. v. Ruhadensleben. Schröder, Partic. v. Bittau. Russberg, Kfm. v. Königsberg. D. Müller, v. Delitzsch. r. Schild, Amtmann v. Ischernitz. Berther, Amtm., und Hildebrand, Inspect. von Nordhausen.

Rheinischer Hof: Hr. Rathwisch, Kfm. v. Berlin. Schneider, Adv. v. Jena. Barou v. Sandt, v. Würzburg. Frau von Lunzelmann nebst Fam., v. Dissen. Hr. Hausen, Colleg.-Assess. v. Wilna. Kepler, Kfm. v. Smünd. Hege, Kfm. v. Barthau.

Schwarzes Kreuz: Hr. Fritsche, Kaufm. v. Halle. Schulze, Kfm. v. Berlin. Triska, Apoth. v. Kreuznach. von Wedell, Lieut. von Berlin. Martin, Wählendbesitzer von Holzern. Demois. Müller, von Kreuznach. Hr. D. Becker, v. Königsberg. Alett, Obersteiger von Adersleben. Speerl, Kaufm. v. Wunsiedel. Dils Schwabe und Kurze, von Berlin.

Stadt Dresden: Hr. D. Silber nebst Gem. u. Sohn, v. Berlin. Frau Oberappell.-Rathin Taucher, nebst Tochter, v. Dresden.

Stadt Frankfurt: Hr. Keller, Cords und Wills, Rater von Berlin. Egenter, Cand. v. Leipzig. H. Windisch u. Pauls, v. Zhlfeld. Keuler, Polizeij-Inspr. v. Chemnitz.

Stadt Hamburg: Hr. Heiler, Det. v. Langentickau. Rocholl, Kfm. v. G.ffel. Lübbecke, Kfm. v. Berlin. Hessel, Kfm. v. Magdeburg. Gafgeber Uhlmann nebst Gem., von Eiferwerde. Hensel, Kfm. v. Bittau. Schreyer, Lithograph v. Sorcha. Bangol, Fabrik. von Et. Welt.

Stadt Mailand: Hr. Noack, Reg.-Secret., Bode und Silla, Kf. v. Berlin. v. Deeg, Adhndrich, v. Wesel.

Stadt Rom: Ihre Durchl. die Fürstin v. Kuersberg, v. Prag. Hr. Major v. Trott, von Frankenstein. D. Schulz nebst Gem., Walter Jengen nebst Gem., Steinberg, Kfm. u. Prof. Lampe, nebst Gem., v. Berlin. Wüthler, Kfm. v. Petersburg. Robertly, Kfm. v. London. Martined, Kfm. von Riga. Kfm. Edder nebst Schwester, von Lyon. Mad. Seidler, v. Danzig. Hr. Schreen, Casshltz, u. Bahner, Kfm. v. Halle. Graf v. Forst, v. Mecklenburg

Hr. Bornett, Kfm. v. London, in Nr. 517. Bollstein, Commis. v. Breslau, 481. Ehrenbaum, Kfm. v. Berlin, 543. Leocharis, Staatsrath v. Athen, Kreuzstr. Nr. 1. Bentit, Kfm. v. Barch, 738. Pub. et. Adischner v. Pauenberg, 428. D. Def, israel. Pred. v. Lengsfeld, 152. Frau Finanzrathin Meyer, v. Weimar, 1031. Hr. Demly, Kfm. v. Straßburg, u. Robert, Kfm. v. Grossen, 622. Witting, Kaufm. von Braunschweig, 558. Dem. Eander, v. Hannover, 836. Hr. Trögel, Kfm. v. Schlei, 11. Köben, Kfm. v. Pissa, 531.